

Gymnasium Laurentianum Arnsberg Fachkonferenz Deutsch

Schulinternes Fachcurriculum
Deutsch

(Sek. II/Leistungskurs Q1 und Q2)

Vorwort:

Sprachliche Förderung als Aufgabe aller Fächer

Das Unterrichtsfach Deutsch schafft durch Textdokumente und den Einsatz kooperativer Methoden Gesprächsanlässe. Selbstverständlich verschreibt sich daher das Unterrichtsfach der Sprachförderung sowohl im schriftlichen wie auch im mündlichen Sprachgebrauch. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler und folgt dem Prinzip der individuellen Förderung.

In kooperativen Lernformen werden nicht nur die sozialen Kompetenzen, sondern eben auch die Gesprächskompetenzen gefördert: die gemeinsame Kommunikation in der Gruppe, die Erstellung eines Produkts sowie die Präsentation desselben werden im Unterrichtsfach Deutsch ständig reflektiert und optimiert. Besonderes Augenmerk wird dabei – im wissenschaftspropädeutischen Sinne – auf die Präsentationskompetenzen, die mit geeigneten Feedbackbögen beständig erweitert werden, gelegt.

Die Förderung des schriftlichen Sprachgebrauchs ist grundlegend Ziel unserer Arbeit - rückt aber im Rahmen der Vorbereitung auf die zentralen Abiturprüfungen in der Oberstufe noch mehr in den Vordergrund. Dies geschieht u.a. über die transparenten Anforderungen der schriftlichen Leistungsüberprüfungen und deren sorgfältige Rückmeldung über die Erwartungshorizonte (vgl. Leistungsbewertung). Des Weiteren erhalten die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich auch über ihren mündlichen Sprachgebrauch in den einzelnen Phasen des Unterrichts Rückmeldung.

Sprachsensibler Unterricht

Sprachschwierigkeiten im Fachunterricht schlagen sich in unterschiedlichen Bereichen nieder, ein besonderes Augenmerk erhält auch die Fachsprache. Schwierigkeiten entstehen hier natürlich durch Fremdwörter – ebenso gravierend sind aber die Begriffe, die auch im Alltag benutzt werden, jedoch im fachlichen Zusammenhang eine andere Bedeutung erhalten. Zum Einüben des Fachvokabulars bereitet die Fachschaft Deutsch eine ‚Vokabelliste‘ vor.

Im Rahmen der Inklusion verpflichtet sich die Fachschaft, Kinder mit dem Förderungsschwerpunkt Sprache gezielt zu unterstützen. Hier arbeitet sie mit den Sonderpädagogen der Fachschaft Inklusion im Team. Im Rahmen der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und im besonderen Kinder mit jüngsten Fluchterfahrungen steht die Sprachförderung der Fachschaftsarbeit auch unter dem Aspekt des Sprachlernens nach dem Prinzip Deutsch als Zweitsprache. Das Erlernen der Fachsprache kann hier zeitweise zurückgestellt werden. Selbstverständlich arbeitet die Fachschaft insgesamt sprachsensibel und rückt Genderbewusstsein in das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Zieldifferentes Unterrichten und Fördern im Rahmen von Inklusion

Für Schülerinnen und Schüler, die in einem zieldifferenten Bildungsgang (Lernen und Geistige Entwicklung) unterrichtet werden, bilden gemäß AO-SF der individuelle Förderplan und die dort festgelegten Ziele die Grundlage für die Auswahl und Planung angepasster Lerninhalte und Fördermaßnahmen.

Erprobte Unterrichtsbausteine, zu denen bereits zieldifferentes Material entwickelt wurde, sind farblich gekennzeichnet.

Förderung der Lesekompetenz

Selbstverständlich trägt auch der Deutschunterricht zur Förderung der Lesekompetenz bei. Hier werden gezielt, je nach Stand der individuellen Förderung, in Anforderungen gestufte Texte als Material genutzt. Dies gilt auch für die Aufgabenformulierungen: Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sprache bekommen entsprechend Aufgaben und Texte in leichter Sprache oder vereinfachter Syntax.

Hinweise:

- Die angegebene Reihenfolge der UV ist **nicht** verbindlich! Sie geschieht möglichst in Absprache zwischen den die Q1 bzw. Q2 unterrichtenden KollegInnen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich in jedem der beiden Schuljahre der Qualifikationsphase jeweils mindestens eines der UV mit einem Drama, einem längeren epischen Text und mit einem der Sprachthemen beschäftigt. In beiden Schuljahren muss außerdem mit Sachtexten und filmischem Erzählen gearbeitet werden.

VORGABEN ZU DEN KOMPETENZEN UND VERNETZENDEN ÜBERLEGUNGEN, DIE FÜR ALLE UNTERRICHTSVORHABEN IN DER Q1 UND Q2 GELTEN	
Bezug zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 31)	Vernetzung
<p><u>Rezeption:</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der EF sind die KLP-Vorgaben und die inhaltlichen Vorgaben zum jeweiligen Zentralabitur zu berücksichtigen • Die Arbeit in der Q1 und Q2 muss auf den Ergebnissen/Kompetenzen der EF aufbauen. • Bei allen UV müssen – bezüglich der Inhalte – ggf. veränderte Angaben zur Obligatorik im Zentralabitur berücksichtigt werden <p>Absprachen der Fachkonferenz: Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben in der Q1 und Q2 sollte unter den FachkollegInnen möglichst abgesprochen werden, ist aber prinzipiell frei wählbar.</p>

INHALTSFELD 1 – SPRACHE	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
<ul style="list-style-type: none"> - Spracherwerbsmodell und -theorien - Sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung - Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit 	25-30 Std.	IIIA oder IV (ab Abitur 2020)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte komplexe, auch längere Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; kontroverse Positionen der Medientheorie

Inhaltsfeld I:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Kompetenz: Sprache → Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern
- Kompetenz: Sprache → Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- Kompetenz: Sprache → grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
- Kompetenz: Sprache → die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen
- Kompetenz: Sprache → die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen
- Kompetenz: Texte → komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- Kompetenz: Texte → komplexe Sachtexte unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlichen-historischen Kontextes analysieren
- Kompetenz: Kommunikation → den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und; alternative Handlungsoptionen ermitteln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

tieren

- Kompetenz: Kommunikation → sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- Kompetenz: Kommunikation → verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
- Kompetenz: Medien → durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- Kompetenz: Sprache → selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
- Kompetenz: Sprache → die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten
- Kompetenz: Texte → komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- Kompetenz: Texte → komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
- Kompetenz: Medien → selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.

INHALTSFELD 2 – TEXTE (DRAMATIK) (+ INHALTSFELD 3 – KOMMUNIKATION + INHALTSFELD 4 – MEDIEN)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Inhaltlicher Schwerpunkt: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, poetologische Konzepte sowie Inhaltsfeld 3	mind. 2 UV; insgesamt ca. 45-55 Std.	2 Klausuren: IA/B oder IIA/IIB (möglichst nicht beide gleich)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	2. Texte s. Vorgaben für das jeweilige Abiturjahr sowie mind. ein weiteres strukturell anderes Drama aus anderem historischen Kontext (kontrastierend), z.B. J. W. v. Goethe: Faust I, Woyzeck, Leben des Galilei, Iphigenie...) sowie komplexe Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten-Kommunikation	4. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; Bühneninszenierung eines dramatischen Textes; kontroverse Positionen der Medientheorie

Inhaltsfeld II:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
- Kompetenz: Texte → strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- Kompetenz: Texte → literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- Kompetenz: Texte → Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- Kompetenz: Kommunikation → sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
- Kompetenz: Texte → An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- Kompetenz: Texte → ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
- Kompetenz: Texte → komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- Kompetenz: Texte → eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten
- Kompetenz: Kommunikation → sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
- Kompetenz: Kommunikation → verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
- Kompetenz: Medien → die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.

SCHWERPUNKT-INHALTSFELD 2 TEXTE (EPIK) (+ INHALTSFELD 3 – KOMMUNIKATION + INHALTSFELD 4 – MEDIEN)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Inhaltlicher Schwerpunkt: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten sowie Inhaltsfeld 3	mind. 2 UV; insgesamt ca. 45-55 Std.	2 Klausuren: IA/B oder IIA/IIB oder IIIB oder IV (ab Abitur 2020) (möglichst nicht beide Klausuren gleich)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel, Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	2. Texte s. Vorgaben für das jeweilige Abiturjahr sowie mind. einen weiteren strukturell anderen Erzähltext aus unterschiedlichen historischen Kontexten (kontrastierend) (z.B. F. Kafka: Der Prozess, A. Schnitzler, E.T.A. Hoffmann, Th. u. H. Mann, W. Koeppen, Neue Sachlichkeit); komplexe auch längere Sachtexte
3. Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien; filmisches Erzählen; kontroverse Positionen der Medientheorie

Inhaltsfeld II:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
- Kompetenz: Texte → die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern
- Kompetenz: Kommunikation → die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.
- Kompetenz: Texte → die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- Kompetenz: Texte → den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären
- Kompetenz: Kommunikation → eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Ad-

ressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen

- Kompetenz: Sprache → komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- Kompetenz: Texte → komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- Kompetenz: Kommunikation → Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Kompetenz: Kommunikation → den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen
- Kompetenz: Texte → selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- Kompetenz: Texte → komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
- Kompetenz: Texte → Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
- Kompetenz: Medien → mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- Kompetenz: Medien → die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.
- Kompetenz: Medien → einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
- Kompetenz: Medien → die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
- Kompetenz: Medien → kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- Kompetenz: Sprache → Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren.
- Kompetenz: Sprache → unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
- Kompetenz: Sprache → komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
- Kompetenz: Texte → verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissen-

schaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.

- Kompetenz: Texte → komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
- Kompetenz: Kommunikation → Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren
- Kompetenz: Texte → selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
- Kompetenz: Medien → mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
- Kompetenz: Medien → die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

SCHWERPUNKT-INHALTSFELD 2 TEXTE (LYRIK, POE- TOLOGISCHE KONZEPTE) (+ INHALTSFELD 3 – KOMMUNIKATION + INHALTSFELD 4 – MEDIEN)	Umfang/ Zeitplanung	Aufgabentyp
Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt sowie poetologische Konzepte	25-30 Std.	IA oder IB oder IIA oder IV (ab Abitur 2020)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte Lyrik aus unterschiedlichen Epochen (vgl. Abi- turvorgaben, dann ggf. UND) zu einem Thema (z. B. Liebeslyrik), komplexe Sachtexte
3. Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation in literari- schen Texten	3. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Me- dien

Inhaltsfeld II:

Rezeptions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Sprache → sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen
- Kompetenz: Texte → lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren
- Kompetenz: Texte → literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
- Kompetenz: Texte → die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
- Kompetenz: Kommunikation → die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.

Produktions-Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

- Kompetenz: Texte → in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- Kompetenz: Texte → komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
- Kompetenz: Texte → Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
- Kompetenz: Texte → sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen

- Kompetenz: Texte → Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

Vorgaben zur Punktevergabe im Deutsch-Abitur und in der ZP SII können auch schon in den Klausuren der Q1 und Q2 berücksichtigt werden:

Punkte für die inhaltliche Bearbeitung: 72 Punkte
 Punkte für die Darstellungsleistung: 28 Punkte

Bewertungsschlüssel:

+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
100	94	89	84	79	74	69	64	59	54	49	44	39	33	26	19
bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis
95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	34	27	20	0